

Heimatverein Möhnesee e.V.



Die Wameler Kanzelbrücke, ein Kleinod unter den Brückenbauwerken, wurde bewußt im Kontrast zu den anderen Möhneseebrücken recht kräftig und schwer nach Art alter Stadtbrücken erbaut.

Foto: G. Stemans

Rundbrief Nr.23 Sommerhalbjahr 1985

Der

Heimatverein Möhnesee e. V. , Postfach 59, 4773 Möhnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., 44 Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 3 (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, 4773 Möhnesee-Körbecke, Brückenstraße 2

Mitgliedschaft

„Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und korporativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen wie Personengemeinschaften sein.“ (§ 3 der Satzung)

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 10,00 DM, für Institutionen und Personengemeinschaften 25,00 DM. Aufnahmescheine und Formulare für den Bankeinzug des Jahresbeitrages sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben.)

Impressum: Der Rundbrief des Heimatvereins Möhnesee erscheint zweimal im Jahr (April und Oktober).

Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für 1,50 DM plus Porto und Versandkosten bezogen werden.

Liebe Heimatfreunde!

Das Programm für den Sommer 1985 halten Sie nun in Ihren Händen. Über 30 Veranstaltungen und Aktionen sind für diesen Zeitraum geplant. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die eine oder andere Unternehmung noch dazukommt.

Die Wanderungen —7 Tageswanderungen und weitere 7 naturkundliche Wanderungen bzw. Exkursionen— dominieren und sollen als Aufforderung verstanden werden, sich die Natur wieder neu zu erschließen.

5 Fahrten mit dem Bus, bei denen ebenfalls Natur-Landschaft und Kultur aufgespürt werden sollen, werden sicher reichlich Interesse wachrufen.

Hinzukommen Rundgespräche, Gartengespräche, Atelierbesuche und vieles mehr.

Ihr besonderes Interesse möchte ich auf die geplanten Aktionen (Pflanzgarten, Baumpflanzaktion, Uferreinigungaktion) lenken. Machen Sie mit, und laden Sie Freunde und Bekannte dazu ein.

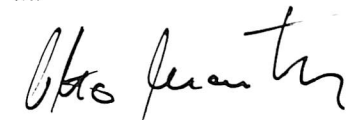
Als ein spezielles Angebot des Heimatvereins für die Gäste, die im Sommer den Möhnesee aufsuchen, sind die 12 Informationsveranstaltungen „Natur-Landschaft und Kultur am Möhnesee“ zu werten. Mitglieder sind jeweils herzlich dazu eingeladen.

Auf Seite können Sie feststellen, daß eine beachtliche Anzahl neuer Mitglieder dem Heimatverein beigetreten ist.

Benutzen Sie den im Heft eingefügten Aufnahmeschein, um im Laufe des Sommers ein neues Mitglied zu gewinnen. Jeder Bürger, jeder Gast, der sich unserer Heimat verbunden fühlt, ist eingeladen, Mitglied zu werden und für den relativ geringen Beitrag unser umfangreiches Angebot wahrnehmen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, daß Sie sich oft die Zeit nehmen, an möglichst vielen Veranstaltungen im Sommerhalbjahr teilzunehmen.

Ihr



Programm Sommerhalbjahr 1985

APRIL

- Ostersonntag 07. 04. 85 OSTERFEUER AUF DER GÜNNER HUDE
Anschließend gesellige Runde
20.00 Uhr auf dem Gelände des KAB-Heimes in Günne
Organisation: Otto Mantel
- Ostermontag 08. 04. 85 FRÜHLINGSFAHRT IN DIE NIEDERBÖRDE
mit einer Wanderung in der Ahseniederung bei Wiltrop und zu den Graureihern im Kuhlloz in Welver
Leitung: Prof. Dr. Stichmann / Ursula Stichmann-Marny
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke mit dem Omnibus
Anmeldungen für die Fahrt werden beim Verkehrsamt in Körbecke, Tel. 497, vorgemerkt
- Donnerstag 11. 04. 85 RUNDGESPRÄCH AUF DEM BAUERNHOF SÄMER
Thema unter anderem „Urlaub auf dem Bauernhof“
Leitung: Otto Mantel
19.30 Uhr Bauernhof-Pension Sämer, Völlinghausen
19.15 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Freitag 12. 04. 85 PFLANZAKTION IM PFLANZGARTEN DES HEIMATVEREINS
Es ist beabsichtigt, eine Neupflanzung von verschiedenen Strauch- und Baumarten einschließlich von Obstbaumsorten vorzunehmen. Ebenfalls sind Umpflanzungen vom alten in den neuen Pflanzgarten erforderlich. Die Mitwirkenden erhalten ein Bäumchen eigener Wahl.
Leitung: Hans Wieschmann / Josef Balzen
15.00 Uhr Treffpunkt am Pflanzgarten auf der Günner Hude (am KAB-Heim)
14.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Samstag 20. 04. 85 BAUMPFLANZAKTION AN RUHEBÄNKEN UND AUSSICHTSPUNKTEN
Bei der diesjährigen Baumpflanzaktion sollen schattenspendende Gehölze an Ruhebänken und Aussichtspunkten vor allem auf der Nordseite des Sees gepflanzt werden.
Wer an der Baumpflanzaktion teilnimmt, hat die Gelegenheit, die markantesten Aussichtspunkte von der Nordseite auf den See und den Arnsberger Wald kennenzulernen.
Leitung: Otto Mantel
9.30 Uhr Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Sonntag 21. 04. 85 LANDESWEITER WALDSPAZIERGANG
Zentrale Veranstaltung für den Kreis Soest zur Demonstration der Waldschäden. Gemeinsam mit der Forstbehörde und der ABU, Soest
10.00 Uhr ab Parkplatz Torhaus (an der B 229)
9.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

- Samstag 27. 04. 85 AKTION „SAUBERE UFER“ IM NATURSCHUTZGEBIET HEVEARM UND MÖHNEEINLAUF
Wie in den Vorjahren sind Mitglieder und Gäste, die auf diesem Wege einen Beitrag zur Sauberhaltung unserer Natur und Umwelt am Möhnesee leisten wollen, herzlich eingeladen.
Leitung: Otto Mantel / Fritz Schwarzkopp / Heinz Wittkamp
9.15 Uhr Parkplatz vor der Post in Körbecke

MAI

- Mittwoch 01. 05. 85 VOGELKUNDLICHE FRÜHWANDERUNG
Geführte Sternwanderung von 4 Ausgangspunkten. Am gemeinsamen Treffpunkt (ca. 7.30 Uhr) ist ein Maisingen mit Umtrunk geplant. Der Ort des Treffpunktes soll wie in den Jahren zuvor eine Überraschung sein.
5.00 Uhr ab Parkplatz Gaststätte Heitger, Günne, Dr. H. Abeler
ab Gaststätte Kastanie, Wippringsen, Prof. Dr. Stichmann
ab Parkplatz vor der Drüggelter Kapelle, Josef Balkenhol
ab Parkplatz Cafe Grüne, Delecke, Christoph Gebauer
- Mittwoch 08. 05. 85 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FÖRDERVEREIN BISMARCK-TURM E. V.
19.30 Uhr Haus Mattenklotz, Delecke
- Samsatg 11. 05. 85 DAS LEBEN AUF UND IM WALDBODEN
Eine Wanderung für jung und alt, bei der so manches unter die „Lupe“ genommen werden soll.
14.30 Uhr an der Kanzelbrücke in Wamel
14.15 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
Leitung: Christoph Gebauer
- Sonntag 19. 05. 85 TAGESWANDERUNG „RUND UM DIE MÖHNEQUELLE BEI BRILON“
Ausgangspunkt: Parkplatz beim Kreiskrankenhaus in Brilon – Möhnequelle – Hillbringsen – Petersborn – St. Antonius – Borbergs Friedhof (eine der sieben historischen Wallburgen aus dem 9.-10. Jahrhundert; kurzer Vortrag von H. Wittkamp – Mittagsrast im „Waldgasthaus am Aspe“ – Aussichtspunkt „Poppenberg“ – Möhnequelle – Kurpark – Ausgangspunkt. Wanderstrecke ca. 17 km
Leitung: Heinz Wittkamp
Treffpunkt: 8.30 Uhr Parkplatz vor der Post in Körbecke
9.30 Uhr Parkplatz beim Kreiskrankenhaus in Brilon
- Pfingstmontag 27. 05. 85 RADWANDERUNG AUF DEM KIEPENKERLWEG NACH ALLAGEN, mit heimatkundlichen Erläuterungen
10.00 Uhr ab Heckenkamp in Echlrop
10.30 Uhr ab Parkplatz in Wamel
11.00 Uhr ab Niederbergheim
Leitung: Prof. Dr. Stichmann / Franz Kuschel

JUNI

- Samstag
01. 06. 85 WESTFALENTAG 1985 IN LIPPSTADT
Thema: Gemeinde — Bürger — Verwaltung
Bürgerschaftliche Selbstverwaltung oder verwaltete Bürger?
Den Hauptvortrag am Nachmittag hält Prof. Dr. Frido Wagener, Speyer
Unter anderem sind folgende Arbeitskreise geplant:
1. Heimatkunde heute — Schulen und ihr Bezug zum Standort
2. Zwischen Eigentätigkeit und Integration — Orte in Großgemeinden
3. Vereine als Spiegel der Gemeinschaft
4. Lokale Berichterstattung in den Medien
9.00 Uhr Abfahrt ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
Nähere Auskünfte erteilen: Otto Mantel, Tel. 7380,
Franz Kuschel, Tel. 7981
- Sonntag
02. 06. 85 MÖHNESEERUNDWANDERWEG — ERSTER ABSCHNITT
Der von Mitgliedern des Heimatvereins und des SGV neu ausgewiesene Möhneseerundwanderweg soll in vier Abschnitten im Sommerhalbjahr unter sachkundiger Führung erwandert werden.
Erster Abschnitt:
13 km — geringe Steigungen — asphaltierte Wirtschafts- und Forstwege sowie Waldwege, — Sperrmauer — Günner Hude — Hevebecken — Hevedamm — Haus St. Meinolf (Besichtigung) — Wilhelmsruh — Neuhaus — Tackeberg
Der Rückweg kann zu Fuß bzw. per Boot oder Bus erfolgen
Leitung: Otto Mantel
9.30 Uhr ab Sperrmauer (Treffpunkt Pavillion)
9.15 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Sonntag
09. 06. 85 DIE MÖHNE — EINE FAHRT VON DER QUELLE BIS ZUM SEE
Nachdem 3 Wochen vorher die Umgebung der Möhnequelle erwandert wurde, soll diese Fahrt dazu dienen, den Weg und vieles, was rechts und links an den Ufern der Möhne liegt, kennenzulernen. Es wird mit dem Bus gefahren, aber auch streckenweise gewandert.
Leitung: Franz Kuschel
Abfahrt: 13.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
Zusteigemöglichkeiten:
13.00 Uhr Soest, Osthofenstraße (Karie)
13.15 Uhr Günne, Parkplatz Heitger
13.25 Uhr Delecke, Haus Möhnese
13.35 Uhr Stockum, Möhnestraße
13.40 Uhr Wamel, Parkhotel
13.45 Uhr Völlinghausen, Möhnestraße
Anmeldungen für die Fahrt werden im Verkehrsamt in Körbecke, Tel. 497, vorgemerkt

- Freitag
14. 06. 85 GARTENGESPRÄCH BEI FRAU WEISTE IN ELFSEN
Gartenfreunde tauschen ihre Erfahrungen aus
19.00 Uhr Treffpunkt Parkplatz am Friedhof in Elfesen
18.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Sonntag
16. 06. 85 TAGESWANDERUNG „RUND UM DEN KAHLEN ASTEN“
Ausgangspunkt: Parkplatz beim Asten-Turm — Lennequelle — Lenneplätze — Langewiese — Mittagsrast in der „Bauernschänke Ohlenbach“ — Nordenau — Ausgangspunkt
Je nach Sichtverhältnissen ist die Besichtigung des 1884 erbauten Aussichtsturmes vor oder nach der Wanderung eingeplant
Wanderstrecke ca. 18 km
Leitung: Heinz Wittkamp
Treffpunkt: 8.00 Uhr Parkplatz vor der Post in Körbecke
9.30 Uhr Parkplatz auf dem Kahlen Asten (Turm)
- Sonntag
30.06.85 DAS MÖHNETAL VOM MÖHNESEE BIS ZUR MÖHNE-MÜNDUNG
Natur, Landschaft und Kultur beiderseits der Möhne
Führung: Prof. Dr. Stichmann / Ursula Stichmann-Marny
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
Zusteigemöglichkeiten:
13.30 Uhr Soest, Osthofenstraße, (Karie)
14.05 Uhr Delecke, Haus Möhnese
14.10 Uhr Günne, Parkplatz Heitger
Anmeldungen für die Fahrt werden im Verkehrsamt in Körbecke, Tel. 497, vorgemerkt

JULI

- Mittwoch
03. 07. 85 JUGENDVERANSTALTUNG:
MEIN HOBBY „PFLANZENKUNDE“
Einführung in das Pflanzenbestimmen und in die Anlage eines Herbariums
17.00 Uhr ab Evangelische Kirche (Körbecke, B 516)
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
- Samstag
06. 07. 85 MÖHNESEERUNDWANDERWEG — ZWEITER ABSCHNITT
Strecke 11-13 km — mäßige Steigungen — Wald — und Forstweg — wenig asphaltierte Wegestrecken: Völlinghausen — Naturschutzgebiet Möhneinlauf — Kanzelbrücke — Wameler Becken — Forsthaus Möhnese — Stockumer Damm — (Göbel-, Präsidenten-, Steig-Eiche) — Rennweg — Neuhaus
Der Rückweg kann zu Fuß oder per Bus zurückgelegt werden
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Parkplatz Cafe Sämer, Völlinghausen
8.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Mittwoch
10. 07. 85
JUGENDVERANSTALTUNG:
WIR LERNEN BÄUME UND STRÄUCHER KENNEN
Bestimmen der Arten nach Abbildungen und Anlage einer Blatt-
sammlung
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
17.00 Uhr ab Parkplatz gegenüber Strandbad Wamel

Donnerstag
11. 07. 85
RUNDGESPRÄCH FÜR MITGLIEDER UND GÄSTE
Thema: Die Umweltsituation im Sauerland
Prof. Dr. Stichmann berichtet u. a. über die Ergebnisse seiner
„Kritischen Reise“ mit der Westfalenpost (mit Lichtbildern)
19.30 Uhr KAB-Heim, Günne
19.15 Uhr Mitfahrgelegenheit vor der Post in Körbecke

Sonntag
21. 07. 85
WANDERUNG IN DER UMGEBUNG VON KALLENHARDT
Ausgangspunkt: Parkplatz „Eichenkamp“ südlich von Kallenhardt,
Glockenbuche – „Haus Malepartus“ – „Findlinge Hollenhohl“ –
Mittagsrast in der romantischen „Altenbürener Mühle“ – Eßhoff –
„Forsthaus Huggenberg“ – Ausgangspunkt
Wanderstrecke ca. 18 km
Leitung: Heinz Wittkamp
Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz vor der Post in Körbecke
9.30 Uhr Parkplatz „Eichenkamp“ bei Kallenhardt

AUGUST

Donnerstag
08. 08. 85
RUNDGESPRÄCH IM JOSEF JOOS HAUS, SÜDRAND
19.00 Führung durch das Haus durch Msgr. Rudolf Winter,
anschließend gesellige Runde im „Lokschuppen“
18.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Freitag
16. 08. 85
KRÄUTERWANDERUNG ÜBER DIE HAAR
Sammeln der Kräuter für das Weihbund
Leitung: Prof. Dr. Stichmann / Ursula Stichmann-Marny
19.00 Uhr ab Gaststätte Heckenkamp, Ehtrop
18.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Samstag
24. 08. 85
MÖHNESEERUNDWANDERWEG – DRITTER ABSCHNITT
Strecke 10-12 km – mäßige Steigungen – vorwiegend asphaltierte
und befestigte Wirtschaftswege: Körbecke – Stockum – Schäfer-
linde (Rast) – Kiepenkerlweg – Mergelkuhlen – Wameler Bach/
Kopfweiden – Kuckuckseiche – Völlinghausen
Rückfahrt mit dem Bus
Leitung: Otto Mantel
9.00 Uhr Parkplatz vor der Post in Körbecke

SEPTEMBER

Sonntag
01. 09. 85
WANDERUNG IM GEBIET DER BRUCHHAUSER STEINE
Ausgangspunkt: Parkplatz am Bahnhof Brilon Wald, Habberg –
Ginsterkopf – „Bruchhauser Steine“ – (kurzer geologischer Vortrag,
T. Balzen) Mittagsrast im „Gasthaus Kesting“ in Bruchhausen – an-
schließend Besichtigung der neuen, sehenswerten „St. Cyriakus-
Kirche“ (Führung durch Pastor Kringer) – Hömberg – Ausgangs-
punkt, Wanderstrecke ca. 17 km
Leitung: Heinz Wittkamp
Treffpunkt: 8.30 Uhr Parkplatz vor der Post in Körbecke
9.30 Uhr Parkplatz Bahnhof Brilon-Wald

Freitag
13. 09. 85
GARTENGESPRÄCH: HERBST IM GARTEN
Wie man die sommerliche Blütenpracht verlängert
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
18.00 Uhr im Garten Körbecke, Engernweg 2 (Zuckerberg)

Sonntag
22. 09. 85
TAGESFAHRT IN DAS HAGEBUTTENLAND
(zw. Driburg und Steinheim)
Der Dichter A. Wibbelt hat dem Ländchen einen Gedichtzyklus ge-
widmet.
Kurpark Bad Hermannsborn, Pömben (Wehrkirche, Kluskapelle
usw.), Erwitzen (Geburtsort des Dichters Peter Hille), Empfang
durch den Vorsitzenden der P. Hille Freunde in der Dichterecke des
Dorfgasthauses, Mittagsrast im Hotel Berghof Nieheim, Wanderung
zum Telegrafenberg (wiederaufgebaute Telegrafestation), Wasser-
schloß Vinsebeck, NSG Bührenbruch, Kaffeepause im historischen
Gasthof Kukuk in Himmighausen (der dichtende Gastwirt zitiert aus
seinen Gedichten, z. B. Kinner van Duarpe), Schloß Merlsheim, Reh-
berg, NSG Kiebitzteich, Buke, Soest, Möhnesee
Leitung: Karl Bohlemann
Abfahrt: 9.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
Zusteigemöglichkeiten:
8.30 Uhr Soest/Osthofenstraße (Karie)
8.45 Uhr Günne, Parkplatz alte Mühle
8.50 Uhr Delecke, Haus Möhnesee
9.05 Uhr Stockum, Möhnestraße
9.10 Uhr Wamel, Parkhotel
9.15 Uhr Völlinghausen, Möhnestraße
Anmeldungen für die Fahrt werden beim Verkehrsamt in Körbecke,
Tel. 497, vorgemerkt

Donnerstag
26. 09. 85
ZUR HIRSCHBRUNFT IN DEN ARSNBERGER WALD
Leitung: Heinz Wittkamp

Freitag
Samstag
Sonntag
27./28./
29. 09. 85
HEIMATTAGE IN WAMEL
Veranstalter sind die Vereine von Wamel unter Federführung des
Ortsvorstehers
Der Heimatverein mit seinem Arbeitskreis Geschichte und Brauch-
tum beteiligt sich bei der Vorbereitung und Durchführung.
Nähere Informationen sind der lokalen Presse zu entnehmen

WANDERUNGEN AM SONNTAGMORGEN

Treffpunkt: 9.00 Uhr am Parkplatz vor der Post in Körbecke

Leitung: Wanderwart Franz Mühlenberg, Tel. 345

(An Sonntagen, an denen eine andere Veranstaltung des Heimatvereins angesetzt ist, fällt die Morgenwanderung aus.)

KÜNSTLERBESUCHE

Auch für das Sommerprogramm sind wieder Besuche bei Künstlern vorgesehen. Die Termine werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

PROGRAMM FÜR SENIOREN – SOMMER 1985

Der Heimatverein Möhnesee führt im Rahmen der Altenbetreuung in der Gemeinde Möhnesee im Seniorenheim, Körbecke, folgende Veranstaltungen durch:

APRIL	Blumen als Frühlingsboten (Ursula Stichmann-Marny)
MAI	Der Mai ist gekommen. Lieder und Geschichten mit dem Instrumentalkreis aus der benachbarten Graf-von-Galen-Straße
JUNI	Ein Besuch auf der Günner Hude (Marianne Mantel)
JULI	Vögel und Schmetterlinge am Möhnesee (Christoph Gebauer)
AUGUST	Eine Fahrt durch den Arnsberger Wald mit Besuch in St. Meinolf (Otto Mantel)
SEPTEMBER	Lichtbildervortrag: Als es im Arnsberger Wald noch weiße Hirsche gab (Heinz Wittkamp)

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag für den Heimatverein Möhnesee nicht per Lastschriftverfahren bzw. Dauerauftrag abbuchen lassen, die Überweisung bis 30. April 1985 vorzunehmen.

Einige Mitglieder haben ihren Beitrag für 1984 noch nicht überwiesen. Persönliches Mahnen kostet Zeit und Porto.

Wir möchten dafür keine Beitragsgelder aufwenden und bitten hiermit um Erledigung.

Sommer 1985

Informationsveranstaltungen des Heimatvereins Möhnesee für Gäste

NATUR – LANDSCHAFT – KULTUR AM MÖHNESEE

Viele Gäste, die an den Möhnesee kommen, haben den Wunsch, einen Einblick in die Natur, Landschaft und Kultur dieses Gebietes zu erhalten. Der Heimatverein Möhnesee e. V. bietet zu diesem Zweck im Laufe der Sommermonate an verschiedenen Orten insgesamt 12 Informationsveranstaltungen an. Die Gäste werden zu einem Informationsrundgang von 2-3 km eingeladen, in dessen Verlauf sachkundige Informationen über das Möhneseegebiet erteilt werden. Für den Gast besteht die Gelegenheit, gezielte Fragen an den jeweiligen Führer zu stellen.

Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung als Lichtbildervortrag am jeweilig genannten Ort statt.

Montag 03. Juni 1985 19.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus, Ltg. H. Wieschmann

Dienstag 18. Juni 1985 19.00 Uhr Ferienhaus der Arbeiterwohlfahrt, Ltg.
Franz Kuschel

Montag 24. Juni 1985 19.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus, Ltg. Prof. Dr. Stichmann

Montag 01. Juli 1985 19.00 Uhr Feriendorf Wamel, Ltg. Otto Mantel

Montag 08. Juli 1985 19.00 Uhr Haus St. Meinolf, Ltg. Otto Mantel

Montag 15. Juli 1985 19.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus, Ltg. Prof. Dr. Stichmann

Mittwoch 24. Juli 1985 19.00 Uhr Haus St. Meinolf, Ltg. Heinz Wittkamp

Mittwoch 07. August 85 19.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus, Ltg. H. Wieschmann

Montag 12. August 85 19.00 Uhr Haus St. Meinolf, Ltg. Franz Kuschel

Montag 19. August 85 19.00 Uhr Feriendorf Wamel, Ltg. Heinz Wittkamp

Mittwoch 28. August 85 19.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus, Ltg. Otto Mantel

Mittwoch 18. Sept. 1985 19.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus, Ltg. Prof. Dr. Stichmann

Heimatchronik aus dem Winterhalbjahr 1984/85

17. 09. 84 Auf ihrer Deutschlandtournee waren die weltbekannten Wiener Sängerknaben zu einem kurzen Übernachtungsaufenthalt im KAB-Heim in Günne zu Gast. Bei einem Spaziergang über die Sperrmauer zeigten sich die jugendlichen Sänger aus der Donaumetropole von der Schönheit der Möhntalsperre sehr beeindruckt.
20. 09. 84 Seit fast zwei Jahren steht das Hotel „Haus Delecke“ jetzt leer. Nun hat sich der Pächter der Autobahnraststätte Rhynern als Interessent gemeldet, der das Haus nach entsprechendem Umbau übernehmen möchte. Ob jedoch der RTV hierzu seine Einwilligung geben wird, ist sehr fraglich.
30. 09. 84 Bei der Kommunalwahl wurden 7 Frauen und 26 Männer in das Gemeindeparlament Möhnesee gewählt. Es fielen 17 Sitze an die CDU, 9 Sitze an die SPD, 6 Sitze an die BG und 1 Sitz an die FDP.
14. 10. 84 Das Heinrich-Lübke-Haus in Günne feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Seit der Eröffnung haben darin fast 100 000 Personen (mit 509 307 Übernachtungen und 513 900 Verpflegungstagen) gewohnt. Insgesamt 50 000 Personen haben an Tagesveranstaltungen teilgenommen. Während 11 863 Familien an den im Haus durchgeführten Familienkursen teilnahmen, waren es 31 678 Personen, die an den vom Westdeutschen Verband angebotenen Kursen teilnahmen.
18. 10. 84 Mit 18:15 Stimmen wurde Heinz-Josef Luhmann aus Körbecke zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Möhnesee gewählt. Gerhard Bruscke wurde als erster und Wilhelm Linnhoff wurde als zweiter stellvertretender Bürgermeister gewählt.
20. 10. 84 Das renovierte und umgestaltete „Haus Möhnesee“ in Delecke (ehem. Volksschule) wurde unter der Leitung von Elke Druskat und Alwin Sauter als Hotel und Gastwirtschaft wieder eröffnet.
14. 11. 84 350 Seniorinnen und Senioren aus den 15 Ortsteilen der Gemeinde Möhnesee erlebten eine abwechslungsreiche und interessante Fahrt mit Besichtigung des Landesgestütes Warendorf.
21. 11. 84 Mit der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Möhnesee im Pfarrzentrum zu Körbecke wurde auch gleichzeitig das 10-jährige Bestehen des Vereines gefeiert. „Im Verband der 400 Vereine des Westfälischen Heimatbundes leistet der Heimatverein Möhnesee vorbildliche Arbeit!“ Mit diesen Worten würdigte der Geschäftsführer dieses Verbandes, Dr. Hussman, die Arbeit des Heimatvereins Möhnesee.
05. 12. 84 Nach einem Vergleich zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Gemeinde Möhnesee wird die Forststraße zwischen Stockumer-Damm über Neuhaus bis zur B 229 ab 1. Januar 1985 als Eigentum an die Gemeinde übergehen. Die Gemeinde Möhnesee übernimmt das Straßengstück mit allen Rechten und Pflichten; das Land steuert aber in den ersten drei Jahren jeweils 40 000 DM für den Unterhalt bei.
12. 12. 84 In der Zeit vom 12. 12. 1984 bis zum 6. 1. 1985 wurden im Körbecker Künstlermuseum Werke von Hermann Kätelhön, der in diesem Jahr im September hundert Jahre alt geworden wäre, ausgestellt.
12. 12. 84 Wie aus einer vom Ruhrverband veröffentlichten Gewässerbeurteilung hervorgeht, gehören die Wasser der Großen- und Kleinen Schmalenau zur absolut unbelasteten Spitzenqualität. Die Heve gilt danach als „sehr gering“ und die Möhne als „als ganz gering belastet.“
12. 12. 84 Nach den Statistiken des Ruhrtalsperrenvereins lagen die Niederschlags-höhen in diesem extrem regnerischen Jahr 1984 27% über dem Mittelwert der vergangenen 56 Jahre. Ende Oktober 1984 lag der Stauinhalt der Talsperren des Verbandes bereits bei 87%.
19. 01. 85 Das durch Spenden restaurierte Bildnis des Heiligen Antonius erhielt pünktlich zum Patronatsfest im neuen St. Antonius-Haus in Möhnesee-Günne sein Zuhause.
22. 01. 85 Der Vorstand des Zweckverbandes „Naturpark Arnsberger Wald“ wählte im Parkhotel Wamel einen neuen Vorsitzenden. Nach 23 Jahren gab Landwirt Meinolf Bönkhausen den Vorsitz an Berni Lenze aus Neheim ab. Neuer Stellvertreter wurde Karl-Heinz Wilmes aus Möhnesee-Günne.
31. 01. 85 Der Polizeihauptmeister Karl-Heinz Lagemann wurde in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. 35 Jahre lang leitete er als ein „Freund und Helfer“ den Polizeibezirksdienst Möhnesee.
05. 02. 85 Gemeindedirektor Horst Korte gab in der Ratssitzung bekannt, daß der zum Dauerärger am Möhnesee gewordene Fluglärm bald ein Thema einer Sitzung des Petitionsausschusses im Bonner Bundestag sein werde.
08. 02. 85 Auf dem zweiten internationalen Reise- und Freizeitmarkt in Dortmund waren Soest, Bad Sassendorf und Möhnesee mit einem gemeinsamen Werbestand vertreten. Nach Meinung aller Fachleute wurde er als „der schönste Stand auf der ganzen Messe“ bezeichnet.
19. 02. 85 Der bunte Aufzug von 23 Karnevalswagen mit ihren verschiedenen Darbietungsgruppen bildete den glanzvollen Höhepunkt der Karnevalszeit 1984/85. Bei strenger Kälte, aber strahlendem Sonnenschein, zog er an dem Dreigestirn von Körbecke, Prinz Bernhard II. (Bernhard Schallör), Prinzessin Elisabeth IV. (Elisabeth Koerd), Adjutant Jürgen (Jürgen Grohs) und an hunderten von begeisterten Zuschauern vorbei.
01. 03. 85 Bei der Einweihungsfeier für den Schulerweiterungsbau der Körbecker Hauptschule wurde durch ein Laienspiel engagierter Schülerinnen und Schüler noch einmal die Entstehungsgeschichte um dieses Bauvorhaben dargeboten.
08. 03. 85 Während das Eissportzentrum in Echtrup im Jahr 1983 von 97 000 Schlittschuhläufern besucht wurde, konnte es 1984 eine Steigerung auf 108 000 Besucher verzeichnen. In den Monaten Januar und Februar in diesem Jahr 1985 mußte es jedoch empfindliche Verluste hinnehmen, da sich die Schlittschuhläufer lieber auf dem blanken Eis des zugefrorenen Möhnesees erfreuten.
07. 03. 85 Ein überaus positives Echo fand die Einladung des Verkehrsvereins Möhnesee an alle heimischen Künstler zu einer Gesprächsrunde in der „Gaststätte Schäferlinde“ in Echtrup. Es soll überlegt werden, wie sich die Künstler des Möhnesee- Raumes durch gemeinsame Aktionen besser und wirkungsvoller in der Öffentlichkeit darstellen können.

09. 03. 85 Bei der diesjährigen Trophäenschau des Sika-Ringes Möhnesee konnten 113 Geweihe begutachtet werden.
19. 03. 85 Der nun schon über zwei Jahrzehnte bestehende Kinder- und Jugendchor in Günne feierte im „Hotel Seehof“ sein Stiftungsfest.

Heinz Wittkamp

Fußweg ja – Trampelpfad nein

Der Heimatverein setzt sich für den Bau eines Fußweges parallel zur jetzigen B 516 und künftigen bis Stockum mehr oder weniger verkehrsberuhigten Gemeindestraße zwischen Körbecke und Stockum sowie zwischen Stockum und Wamel ein. Am Stockumer Damm ist bereits der Anfang gemacht. Für einen solchen – möglicherweise mit einem Radweg kombinierten – Fußweg besteht zwischen Straße und Waldrand genügend Raum. Damit er nicht als Parkstreifen zweckentfremdet wird und den Benutzern (auch Kindern und Jugendlichen) die nötige Sicherheit bietet, müßte er durch eine Leitplanke von der Straße getrennt werden.

Der von der Gemeinde zunächst favorisierte „Trampelpfad“ durch den relativ schmalen, aber in seiner Gehölzzusammensetzung sehr naturnahen und wertvollen Uferwald wird aus Gründen des Wald- und des Naturschutzes sowohl vom Ruhrtalsperrenverein als auch vom Heimatverein abgelehnt. Obwohl im Sommerhalbjahr zeitweilig durch Erholungssuchende stark belastet, ist der Uferwald als trennende Grünkulisse zwischen Straße und See und zur Abschirmung der Wasservogelsammlungen zu wichtig, als daß er durch einen zum Ufer parallel laufenden Weg belastet werden dürfte.

Wenn der „Trampelpfad“ auch nur 1m breit ausgebaut werden soll, wären doch wegen der vielen Naßstellen und bei Vollstau überfluteten Bereiche an mehreren Punkten größere vegetationsschädigende Eingriffe erforderlich. Nach seiner Fertigstellung würden die Wasservögel, die sich mit Vorliebe am flachen Nordufer des Sees aufhalten, nicht nur in der Badesaison, sondern das ganze Jahr über von einzelnen Besuchern gestört, so daß sie diesen Bereich schließlich ganz meiden müßten.

Wenn man bedenkt, daß dieser „Trampelpfad“ dann immer noch kein Ersatz für einen unbedingt erforderlichen Fußweg neben der Straße wäre (von Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrern und Radfahrern könnte er nicht benutzt werden und abends nach Einbruch der Dämmerung würde er von vielen gemieden), überwiegen die negativen Auswirkungen auf Natur und Landschaft den zweifellos mit einem solchen Weg verbundenen positiven Effekt. Deshalb muß und wird sich der Heimatverein Möhnesee diesem – wie auch jedem weiteren vermeidbaren – Natur- und Landschaftsverbrauch am Möhnesee widersetzen, zumal wenn es – wie in diesem Falle – sinnvolle Alternativen gibt.

Der Vorstand
Heimatverein Möhnesee e.V.

Heimatverein Möhnesee, 4773 Möhnesee-Körbecke, Postfach 28

Beitrittserklärung

Name: Vorname:

Wohnort: Straße:

Ich trete dem Heimatverein Möhnesee e. V. bei und erkläre mich zur Zahlung eines jährlichen Mitgliederbeitrags von 10,- DM bereit.

Der Betrag wird durch Bankeinzug entrichtet (die umseitige Einzugs-ermächtigung wird ausgefüllt zurückgesandt!)

Der Betrag wird bis zum 1. April jeden Jahres auf das Konto Nr. 552844 bei der Sparkasse Möhnesee eingezahlt!

Nicht-Zutreffendes bitte ausstreichen!

Die Mitgliedschaft erwirbt auch mein Ehepartner für den ein Mitgliedsbeitrag von 5,- DM erhoben wird.

Datum:

Unterschrift: Unterschrift:



Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
hiermit ermächtige(n) ich/wir¹ Sie widerruflich, die von mir/uns¹ zu entrichtenden Zahlungen wegen

MITGLIEDSBEITRAG HEIMATVEREIN MÖHNESEE E. V.

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres¹ Girokontos

Nr. _____ bei _____
Bankleitzahl

genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser¹ Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Den dem kontoführenden Kreditinstitut für die Entrichtung der von mir/uns¹ zu leistenden Zahlungen erteilten Dauer-Überweisungsauftrag habe(n) ich/wir¹ widerrufen.

genaue Anschrift

Datum

Unterschrift

¹ Nichtzutreffendes bitte streichen.



- weil man dort Menschen findet, die offen sind für Fragen und neue Ideen . . .
- weil ein reizvolles und umfangreiches Veranstaltungsprogramm das ganze Jahr über einlädt . . .
- weil durch den finanziellen Mitgliedsbeitrag Heimatpflege und Umweltschutz gefördert werden . . .
- weil der Heimatverein als Verein für die ganze Gemeinde Möhnesee die gemeinsamen Anliegen fördern will . . .
- weil durch eine Mitgliedschaft im Heimatverein Möhnesee jeder aktiv mitwirken kann, die Ziele der Heimatpflege und des Umweltschutzes in der Bevölkerung bewußt zu machen . . .
- weil gerade neu zugezogene Bürger der Gemeinde Möhnesee hier schnell Kontakt finden . . .

Was der Verein als konkrete Leistung jedem Mitglied bietet, können Sie auf der nächsten Seite erfahren.



Der

Heimatverein Möhnesee e.V.

bietet seinen Mitgliedern

- jährlich die Teilnahme an bis zu 50 Veranstaltungen und Aktionen . . .
(z. B. Erkundungsgänge, Wanderungen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Ausflugsfahrten, kulturelle und gesellige Veranstaltungen, Exkursionen in Nachbargemeinden, Besuche in heimischen Betrieben und Künstlerateliers)
- zweimal im Jahr einen Rundbrief, der sowohl das jeweilige Halbjahresprogramm wie interessante Aufsätze, Informationen und Hinweise enthält . . .
- als Jahresgabe ein Heft aus der Schriftenreihe des Heimatvereins Möhnesee . . .
- die kostenlose Benutzung der vereinseigenen Bibliothek . . .
- die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten . . .
(z. B. „Arbeitskreis Geschichte und Brauchtum“, „Plattdeutscher Arbeitskreis“, „Arbeitskreis Wanderwege“, Projekt „Pflanzgarten“, Projekt „Heiligenhäuschen“ usw.)

Lob der Heimat

*Wo die Möhne silberklar
Fließt am Waldessaume,
Liegt ein Dörflein an der Haar,
Wo gleich süßem Traume
Mir die Kinderzeit entschwand;
Mich der Mutter treue Hand
Liebevoll geleitet.*

*Reich ist uns'rer Wälder Pracht
In des Lenzes Weben,
Wenn an jedem Zweig erwacht
Frisches grünes Leben
Herrlich in der Sommerzeit
Und im herbstlich bunten Kleid,
Braun und falb bemalet.*

*Freundlich uns're Heimat lacht
Wand'rer Dir entgegen
Rings umkränzt von grüner Pracht,
Reicher Fluren Segen.
Heller Vogelsang erschallt
Überall in Feld und Wald
Wenn der Lenz gekommen.*

*O, ich fand es wunderschön
Fern im Schweizerlande,
Auf des Rheines stolzen Höh'n
Und am Meeresstrande,
Doch, vor allem teuer blieb
Mir die Gegend traut und lieb,
Die ich Heimat nenne.*

*Wonnig muß der Heimat Au
Jedes Herz erquicken,
Wenn im frischen Morgentau
Leis die Ähren nicken;
Wonnig, wenn die Sichel klingt,
Und der Landmann heimwärts bringt
Was ihm Gott beschieden.*

*Ruft der Herr mich von hier ab,
Wenn ich sterben werde,
So bereitet mir ein Grab
In der Heimat Erde.
Hier, wo meine Wiege stand,
An der Möhne trautem Strand,
Laßt mich selig träumen.*



*Bernhard Reinhold, Wamels beliebter Lehrer, schrieb dieses Lied 1909.
Es wird noch heute nach der von ihm vorgeschriebenen Melodie:
„Morgen muß ich fort von hier“ im Dorf und im Möhnetal gesungen –
nicht nur von der älteren Generation.*

Rückblick

FAHRT ANS IJSSELMEER

Am 5. u. 6 Januar 1985 machte der Heimatverein unter Leitung von Prof. Dr. Stichmann eine Fahrt an den Niederrhein und an das IJsselmeer.

Für die Teilnehmer war es ein beeindruckendes Erlebnis, zumal vor allem der Unterschied unseres kleinen heimischen Vogelparadieses zu den dortigen Überwinterungsplätzen der verschiedenen Vögel mit den fast unüberschaubaren Wasservogelanisammlungen erfahrbar wurde.

Besondere Erwähnung verdient die Tatsache, daß Prof. Dr. Stichmann als Langjähriger Besucher und Kenner die wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhänge dieser Polderlandschaft aufzeigen konnte, was diese Fahrt für viele Teilnehmer zu einem besonderen Erlebnis werden ließ.

10 JAHRE HEIMATVEREIN MÖHNESEE

Auf eine 10jährige, sehr fruchtbare Tätigkeit konnte der Heimatverein Möhnesee bei seiner letzten Mitgliederversammlung zurückblicken. Unter seinem ersten Vorsitzenden Prof. Dr. W. Stichmann hat er sich insbesondere der Naturkunde, dem Naturschutz und der Landschaftspflege gewidmet. Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit erreichte er durch entschiedene Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit, daß die Möhnesee-Uferstraße nicht zu einer Rennstrecke ausgebaut wurde. Er kümmerte sich aber mit dem gleichen Nachdruck auch um die Gestaltung des Ortsbildes und seinen Schutz vor auswuchernden Ferienhaussiedlungen, um die Dokumentation und Pflege der Bildstöcke, die Darstellung der heimischen Eigenarten in handlichen Veröffentlichungen, um die Vermittlung von Kenntnissen über die Geschichte, Wirtschaft, Literatur und Kunst des heimischen Raumes und um die Gemeinschaftspflege. Dokumentiert wurden diese Aktivitäten durch eine Buchausstellung und durch einen Lichtbildervortrag von Prof. Stichmann. Als weitere Programmpunkte folgten dann der Jahresbericht des jetzigen Vorsitzenden Otto Mantel und die Preisverleihung an die Gewinner des Talsperren-Quiz.

Zum Jubiläum hat der Heimatverein einen Fragebogen an seine Mitglieder verteilt, in dem jeder besondere Interessengebiete aus dem umfangreichen Tätigkeitsbereich des Vereins ankreuzen, weitere Vorschläge machen, sich für die Mitarbeit bei einzelnen Aufgaben melden und Adressen für eine Werbeaktion des Heimatvereins angeben konnte. An die Teilnehmer wurde zum Schluß der Jahreshauptversammlung attraktive Preise verlost. Sie reichten von einer Segelbootfahrt auf der Möhne bis zu einer Wochenendfahrt nach Paris.

Bericht in der Zeitschrift Westfälischer Heimatbund Nr. 1-2/85

Neue Mitglieder 1984 – 15.3.1985

Name	Straße	Wohnort
Strebinger, Margarete	Breslauer Str. 8	4831 Langenberg
Brüninghaus, Friedrich	Südstr. 10	4773 Mö.-Günne
Gunkel, Ulrich	Seeblick 10	4773 Mö.-Körbecke
Heise, Irmgard	Lünenweg 11	4770 Soest
Grünke, Helmut	Kolpngstr. 7a	4770 Soest
Strathoff, Magdalene	Eichendorffstr. 8	4772 Bad Sassendorf
Dittmann, Manfred	Brüningser Str. 19	4773 Mö.-Günne
Engelen, Karl	Am Zuckerberg 4	4773 Mö.-Günne
Baeyens, Irmgard	Goethestr. 2	4773 Mö.-Günne
Neimann, Henny	Biberstr. 9	4773 Mö.-Stockum
Grossbölting, Klara	Biberstr. 9	4773 Mö.-Stockum
Schneider, Klara	Osterweg 12	4773 Mö.-Berlingsen
Schulte, Helmut	Herm.-Kätelhön-Str.	4773 Mö.-Wamel
Tohang, Irmgard	Im grünen Winkel 13	4773 Mö.-Körbecke
Felten, Gertrud	Kohlbrink 7	4770 Soest
Stahlschmidt, Werner	Fasanenstr. 12	4773 Mö.-Körbecke
Spieckermann, Heinz	Bergstr. 11	4773 Mö.-Günne
Müller, Maria u. Franz-Josef	Zum Weiher 7	4773 Mö.-Günne
Bäuer, Ursula	Herm.-Kätelhön-str. 14	4773 Mö.-Wamel
Völlmeke, Winfrid u. Ingetraud	Cheruserweg 8	4773 Mö.-Körbecke
Paprotta, Hildegard u. Herbert	Nelkenweg 8	4773 Mö.-Günne
Richter, Gerd u. Dorothea	Backe 35	4788 Warstein
Wulff, Armin u. Bärbel	Siegfriedstr. 20	4788 Warstein
Humpert, Burkhard u. Claudia	Brückenstr. 3	4773 Mö.-Körbecke
Mattenklotz, Maria u. Eduard	Herm.-Kätelhön-Str. 42	4773 Mö.-Wamel
Baukman, Adelheid	Lönsstr. 8	4773 Mö.-Günne
Grimm, Hans u. Charlotte	Schüerhoffweg 5	4770 Soest
Schöneweiß, Joachim u. Dagmar	Sonnenhügel 28	4773 Mö.-Stockum
Harenberg Willi u. Else Spitzer	Sandwelle 17	4770 Soest
Luig, Elisabeth	Ostheide Nr. 1	4783 Anröchte
Luhmann, Heinz-Josef	Stockumer Weg 20	4773 Mö.-Körbecke
Dr. Schulte-Sienbeck, Heinrich und Gisela	Burgunderweg 6	4773 Mö.-Körbecke
Groninger, Ursula	Ringstr. 3	4773 Mö.-Günne
Lux, Gretel	Johannstr. 10	4770 Soest
Wiemann, Helmut	Steinkohlenweg 25	4770 Soest
Schwarz, Anna-Maria	Mövenweg 9	4773 Mö.-Körbecke
Schmidt, Hedwig u. Edgar	Lendingser Weg 5	4773 Mö.-Berlingsen
Etter, Wolfgang u. Ruth	Vierrückenweg 3	4773 Mö.-Hewingsen
Creiss, Walter u. Ursula	Schillingweg 19	4788 Warstein 2

Im nächsten Heft werden wir die Mitglieder ausweisen, die als Organisationen beziehungsweise als Personengruppen die Mitgliedschaft im Heimatverein erworben haben.

Information

„HERBIZIDFREIER ACKERGRUND“ IM KREIS SOEST

Inzwischen liegen die botanischen Ergebnisse der Aktion „Herbizidfreier Ackergrund“ im Kreise Soest vor:

- Trotz der Tatsache, daß auf einem Teil der Versuchsflächen im Herbst Bodenherbizide ausgebracht worden sind, die z. T. auch gegen zweikeimblättrige Ackerwildkräuter wirksam waren, konnte eine Vielzahl seltener, z. T. vom Aussterben bedrohter Ackerwildkräuter festgestellt werden.
- An bereits bekannten Fundorten konnte eine z. T. beachtliche Erhöhung der Individuenzahl nachgewiesen werden. Auf den nichtgespritzten Flächen waren die Wildkräuter großenteils erheblich besser entwickelt. Z. B. wuchs das Sommeradonisröschen vom 20 cm großen Kümmerexemplar zu einer mehr als halbmeterhohen reichblühenden stämmigen Pflanze heran.
- Mehrere seltene Arten „wanderten“ von Nachbarstandorten in angrenzende Versuchsflächen „ein“.
- Als negative Faktoren erwiesen sich im Hinblick auf die kleinwüchsigen Arten vor allem die hohe Aussaatdichte des Getreides und der nicht gemähte Feldrain.
- Positiver Aspekt für die beteiligten Landwirte: Eine wirklich nennenswerte Ertrags einbuße war nur in wenigen Fällen zu bemerken.
- Eine „Nachahmung“ dieser Aktion, die extrem kostengünstig ist und die wissenschaftlichen Ergebnisse W. Schumachers voll bestätigt, wäre im Interesse einer Ackerwildkrautflora, deren Samenpotential nach 20 Jahren Herbizideinsatz sich zu erschöpfen beginnt, äußerst wünschenswert. (ABU)

Neuer Erlaß regelt Mitsprache der Naturschutzverbände im Straßenbau

Nach jahrelangem Warten ist jetzt ein Erlaß des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr an die Straßenbaubehörden ergangen, der den anerkannten Naturschutzverbänden bessere und frühere Information über anstehende Projekte garantieren soll.

Seit mehr als drei Jahren lag eine Petition der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NW an den Landtag vor, die Verbände besser mit den notwendigen Unterlagen zu versorgen. Im Zuge des neuen Straßen- und Wegegesetzes, das auch die Mitwirkung der Verbände an den Linienbestimmungsverfahren regelt, hat der MMWV nun eine umfassende Regelung vorgenommen.

U.a. ist vorgesehen, bei neuen Linienbestimmungsverfahren den Verbänden vor der öffentlichen Auslegung Übersichtsplan und Erläuterungsbericht zuzusenden. Bei Planfeststellungsverfahren erhalten die Verbände jetzt auch den für ihre Belange entscheidenden landschaftspflegerischen Begleitplan zugesandt. Ist ein solcher nicht vorhanden, treten an dessen Stelle Pläne, die die vorgesehenen Landschaftspflegemaßnahmen beinhalten.

Interessenten können den Erlaß beim Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände in Essen, Ägidiusstraße 94, anfordern. (W.H.)

Wende in der Freizeitpolitik: 30 Projekte gestoppt

Seit 1971 hat das Land Nordrhein-Westfalen 860 Millionen Mark in den Bau überregionaler Freizeitzentren und Erholungsanlagen investiert. Jetzt, da 58 Anlagen fertiggestellt sind oder der Vollendung entgegensehen, befallen die Politiker Bedenken, ob die Richtung der Freizeitpolitik überhaupt richtig war. „Möglicherweise hat sich die Freizeitpolitik in den zurückliegenden Jahren zu sehr auf große Investitionen, Freizeitanlagen und Freizeitschwerpunkte konzentriert“, heißt es selbstzweifelnd im ersten Freizeitbericht der Landesregierung. Die Experten haben in einer Umfrage ermittelt, daß 38 Prozent der Bürger nach der Tagesarbeit „meist zu müde sind, um noch groß etwas zu unternehmen“. Zwei Drittel bekundeten, daß sie ihre Freizeit vorzugsweise zu Hause und im Kreis von Familie, Freunden und Bekannten verbringen. 62 Prozent messen ohnehin der inneren Muße mehr Bedeutung zu als der Zerstreuung. Betriebsamkeit ist mithin weit weniger gefragt, als die Politiker bislang annahmen. (DBV)

Öko-Polizei

Zwar nicht formal, aber von den Aufgaben und Inhalten her will der Kreis Unna eine eigene „Öko-Polizei“ schaffen. In einem umfangreichen Schulungsprogramm wird die Kreispolizeibehörde in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt des Kreises alle im Außendienst tätigen Beamten mit den Umweltschutzgesetzen bekannt machen, aber auch einen Einblick in die Zusammenhänge des Naturhaushaltes vermitteln. Ein weiterer Schulungspunkt ist der Einsatz entsprechender Ordnungsmittel, wenn z.B. unter Schutz stehende Hecken beschnitten werden. Zum Abschluß der „Zusatzausbildung Öko-Polizist“ steht ein Rundgang durch den Bereich, in dem der Beamte arbeitet. Hier machen ihn Naturschutzexperten mit besonders belasteten oder schützenswerten Naturreservaten bekannt, auf denen das Auge des Gesetzes — jetzt geschult — intensiv ruhen soll. (idr)

BESCHLUSS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VOM 21. 11. 1984

Der Jahresmitgliedsbeitrag für Ehegattenmitglieder beträgt ab 1. 1. 1985 5,— DM.

Begründung:

Die letzte Beitragserhöhung erfolgte 1980. Die zwischenzeitlich eingetretene Kostensteigerung macht es erforderlich, eine Beitragserhöhung vorzunehmen. Der Vorstand hat sich auf seiner Sitzung am 6. 11. 1984 dafür ausgesprochen, den Mitgliedsbeitrag pro Jahr bei 10,— DM zu belassen.

Zur Verbesserung der Finanzlage des Vereins schlägt er einen Ehegattenbeitrag in Höhe von 5,— DM vor.

Diese Regelung würde auch im vereinsrechtlichen Sinne eine Klarstellung herbeiführen.

Der Vorstand geht ebenfalls davon aus, daß dies für Ehegattenmitglieder eine zumutbare Lösung darstellt.

Der tödliche Fortschritt. Von der Zerstörung der Erde und des Menschen im Erbe des Christentums. Von Eugen Drewermann. 220 Seiten, kart., 19,80 DM. Verlag Friedrich Pustet. 3. Auflage, Regensburg 1983.

Mit bemerkenswerter Deutlichkeit versucht der Autor, die Ursachen, Gefahren, Chancen und Änderungsmöglichkeiten unserer gegenwärtigen Umweltsituation darzulegen. Die Umweltfakten sind für ihn nur Symptome. Primär ist die Krise der Umwelt für Eugen Drewermann ein religiöses und geistiges Problem. Jahrhundertelang hat das Christentum den Menschen in den Mittelpunkt der Welt gerückt und ihn als Herrscher über die Natur gesehen, jedoch am Menschen selbst nur den Verstand und den Herrscherwillen gelten lassen. — Der Autor fordert eine radikale Wende: Die gesamte Welt soll nicht mehr nur „Umwelt für Menschen“ sein; vielmehr sollten die Menschen mit ihr in Einheit und Ehrfurcht leben. Ein ungemein fesselndes Buch, das aus der Feder eines kritischen Theologen stammt und auch religiös interessierten Natur- und Umweltschützern bemerkenswerte Erkenntnisse anbietet.

Werl — gestern, heute, morgen

Gemeinsam haben die Stadt Werl und der Neue Heimat- und Geschichtsverein Werl das Jahrbuch „Werl — gestern, heute, morgen“ begründet, dessen erster Band soeben erschienen ist. Er will durch gehaltvolle Beiträge und unterhaltsame Aufsätze geschichtliche und kulturelle Besonderheiten aufzeigen. Gerhard Best und Theo Halekotte stellen die Glocken der Werler Kirchen vor, Dirk Stöver verfolgt die bauliche Entwicklung der Werler Altstadt und zeigt Perspektiven für die zukünftige Stadtentwicklung auf und Johannes Beulertz untersucht die Musizierpraxis in Werl um 1600. Illustriert durch zahlreiche Photos, ergänzt durch kleinere Berichte u. a. aus den Arbeitsgruppen des Werler Heimatvereins und erweitert durch ein Verzeichnis neuerer Literatur zur Stadt Werl bietet das Heft mit einem Umfang von 88 Seiten eine Fülle heimatkundlicher Informationen. Es ist zum Preis von 11,—DM über den Verlag der A. Stein'schen Buchhandlung, Steinerstr. 10, 4760 Werl zu beziehen. Für Abonnenten beträgt der Preis 9,—DM, Mitglieder des Neuen Heimat- und Geschichtsvereins erhalten es kostenlos.

Tips:

Ein Sonderheft „Waldsterben“ gibt es von der Zeitschrift der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (6/83). Es enthält Beiträge zur Waldstatistik, über die Geschichte und gegenwärtige Situation, Überlegungen aus anthropologischer und juristischer Sicht, Fragen zur Düngung und eine Vorstellung der Stiftung „Wald in Not“. Bezug für DM 2,— + Porto bei „Unser Wald“, Marienstr. 3, 3000 Hannover 1.

Natur und Erholung: Probleme — Grundsätze — Forderungen. Eine Broschüre der Deutschen Gesellschaft für Freizeit, 95 S., Düsseldorf 1983.

Seit nunmehr zwei Jahren arbeiten Fachleute aus den verschiedensten Bereichen und Verbänden an dieser Grundsatzklärung zu dem heiklen Themenbereich „Natur und Erholung“. Angesichts der vielfachen Interessen und oft divergierenden Ansprüche an die Landschaft stellt dieses Heft eine hervorragende Einführung in den Themenkomplex dar und enthält außerdem eine Adressenliste und nützliche Literaturhinweise. Zu beziehen über: DGF-Zentrale, 4000 Düsseldorf 11, Niederkasseler Str. 16.

Schwerpunktheft Naturschutz und Landwirtschaft. — LÖLF-Mitteilungen, 9. Jahrgang, Heft 3, 1984.

Das September-Heft der LÖLF-Mitteilungen ist den Bemühungen gewidmet, Landwirtschaft und Naturschutz einander näherzubringen. Diesem Anliegen galten gleich mehrere Aktivitäten der Naturschutzverbände und der LÖLF im Jahre 1984. Ihm waren sowohl der nordrhein-westfälische Naturschutztag als auch die Landestagung der LÖLF gewidmet.

Die LÖLF-Mitteilungen sind übrigens kostenlos bei der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung, Leibnizstraße 10, 4350 Recklinghausen, erhältlich.

HINWEISE FÜR WANDERER



← Hauptwanderstrecken des SGV

Wander- und Tagesheime des SGV

Jugendherbergen

4 Bezirke des SGV

Köln Abteilungen des SGV

NSG Naturschutzgebiete des SGV

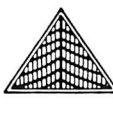
+ - - Übersicht der Wanderkarten des SGV



Sauerländischer Gebirgs-Verein

Emster Straße 104

5800 Hagen 1



Die Wegezeichen des Sauerländischen Gebirgsvereins,
zugleich vorgeschriebene Markierungszeichen im Sinne von § 7 Abs. 1 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Landschaftsgesetzes NW

I. Überörtliche Wege
Die Wanderwege werden mit arabischen Ziffern numeriert.


 nur für Hauptwanderwege (HW)


 nur für Bezirkswanderwege

II. Ortswanderwege (Abteilungswege)
Die Numerierung mit arabischen Ziffern kommt nur in Ausnahmefällen in Betracht.
















weißer Kreisring für Rundwanderwege um Orte (evtl. mit Anfangsbuchstaben des Ortes im Kreisinneren)

III. Rundwanderwege


 1


 2

weiße arabische Zahlen für Rundwanderwege

IV. Zugangswege


 weißer Winkel für Zugangswege zu HW


 Zugangsweg zu Jugendherbergen


 Zugangs- und Verbindungsweg zu Naturfreundehäusern


 weißes H. nur Hüttenzugangsweg

Vorschläge des Heimatvereins Möhnesee

zur Gestaltung der Dörfer und der freien Landschaft
und zur Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen
in der Gemeinde Möhnesee

- 1) Verkehrsberuhigung auf dem Südrandweg durch Geschwindigkeitsbeschränkung (Tempo 30, Einbau von Hindernissen, Verengung der Straße an einzelnen Stellen, auf diese Art Ausschluß des Durchgangsverkehrs)
- 2) Entwicklung eines Konzepts für Fußwege zwischen den Dörfern auf dem Möhnesee-Nordufer
- 3) Sperrung der Kanzelbrücke für den Kraftfahrzeugverkehr und Einrichtung weiterer Parkplätze nördlich der B 516 (künftige Kreisstraße) gegenüber der Kanzelbrücke
- 4) Verringerung der Straßenbreite in Wohngebieten durch die Anlage von Pflanzstreifen; Ausweisung von Wohnstraßen
- 5) Weitere Gehölzpflanzungen an Kreis- und Gemeindestraßen und auch –soweit möglich– an Wirtschaftswegen; dabei u.a. Verwendung von Obstbäumen
- 6) Ergänzung des lückigen Baumbestandes an der B 516 (künftig Kreis- und Gemeindestraße)
- 7) Beschränkung des Surfbetriebs von November bis März auf den Seeabschnitt zwischen Körbecker und Delecker Brücke (Schutzmaßnahme für Wasservögel)
- 8) Fischereiverbot an Sonn- und Feiertagen auf den Brücken und auf der Sperrmauer im Interesse der Spaziergänger
- 9) Einrichtung eines Talsperrenmuseums im ehemaligen Hotel Haus Delecke
- 10) Gestaltung eines Lehrpfades auf der Trasse des Kiepenkerlweges (Wanderweg auf der ehemaligen WLE-Trasse); Abschnitt von Soest bis Belecke, gemeinsam mit den benachbarten Heimatvereinen

12 Anregungen aus der Gartenpraxis

THEMA: WENN MANN EINEN GARTEN ANLEGT . . .

- 1) Schon vom Beginn der Bauzeit an den Mutterboden als lebenden Organismus betrachten. (Fehler: Bodenverdichtung durch Baufahrzeuge).
- 2) Bei der Bodenverteilung für ein naturnahes Kleinrelief sorgen. (Fehler: Haus auf Hügel, gleichmäßiger Abfall nach allen Seiten).
- 3) Stein und Beton müssen gegenüber dem Grün in den Hintergrund treten. (Fehler: Zu viel Gartenarchitektur).

- 4) Für viele Teilräume, d. h. für kleingekammerte Gärten sorgen (Intimität). (Fehler: Garten mit einem Blick zu überschauen; innen Rasen, auf der Grenze Gebüsch, alles möglichst quadratisch).
- 5) Den Garten mit Blick auf die Zukunft in Licht- und Schattengarten gliedern).
- 6) Für eine möglichst rasche, vollständige und dauerhafte Begrünung des Bodens sorgen: Rasen oder Wiese, Bodendecker, Sommerblumen, Stauden, Gebüsch.
- 7) Immer auf eine gute Gruppenmischung und auf Artenvielfalt hinarbeiten. (Fehler: Modegehölze wie Omorika, Blaufichten usw.).
- 8) Nutz- und Blumengarten ineinander ruhig übergehen lassen. Was spricht eigentlich dagegen?
- 9) Kein Halm oder Blatt verläßt den Garten. Kompost ist unersetzbar. (Fehler: Harken und Ausräumen bis zur Wüstenei).
- 10) Chemikalien nur im äußersten Notfall einsetzen.
- 11) Immer wieder Pflanzenmaterial durch Anzucht (Aussaat, Stecklinge), Teilen und Tauschen beschaffen.
- 12) Den Garten nie als fertig betrachten! Aus dem Garten lernen! Arten fördern oder zurückdrängen; unter Gehölzen nachpflanzen; immer genau beobachten und mitdenken; dann macht ein Garten ganz besonders viel Spaß!

Pflanzen für das Weibund (Kräuterbund) am Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August in Körbecke (Kreis Soest)

mit den plattdeutschen Namen (vergl. J. Balkenhol in der WP vom 12. 8. 1983):

Lecht	=	Königskerze
Berresträöh	=	Gemeines Labkraut (oder Frauenbettstroh = Johanniskraut?)
Buifaut	=	Gemeiner Beifuß
Diusendgüldenkrut	=	Tausendgüldenkraut
Däorant	=	Dorant oder Rauke
Duenerkrut	=	Fette Henne
Dust	=	Dosten
Johannisblaut	=	Johanniskraut
Kattenstät	=	Schachtelhalm
Saldaotenknoipkes	=	Rainfarn („Reinerten“)
Lafrafahne	=	Kunigundenkraut (Liebfrauenfahne)
Oigelke	=	Schafgarbe
Oisterligge Zille	=	Osterluzei
Aolantskopp	=	Echter Alant
Wiägebroit	=	Breitwegerich
Wäörmei	=	Wermut
Uiserhart	=	Odermennig (vielleicht auch Eisenkraut?)
Ballerjaon	=	Baldrian

sowie die Getreide Giärste, Roggen, Waite und Hawer.

Die von uns befragten älteren Leute nannten außerdem:

Grüner Wermut	=	Gemeiner Beifuß
Gelber Wermut	=	Goldrute
Jesu Blutstropfen		
Jesu Wundenkraut		
Blut Christi oder		
Herz Christi	=	Wilde Möhre (oder Johanniskraut?)
Abbiß	=	Teufelsabbiß (ggfs. ersetzt durch Knautie)
Marienbecher	=	Zaun- oder Ackerwinde
Georgine	=	Dahlie

Spitz- und Breitwegerich, Hirtentäschelkraut, Hellerkraut, Kamille, Pfefferminze, Hemdenknöpfe (Sumpfarbe?).

Genannt wurden, aber bislang nicht richtig identifiziert sind: Gottesauge, Himmelfahrtsblume, Zwölfapostelkraut, gelbe und braune Stählpörte, Hemdenknöpfe, Marienlicht.

Dokumentation

DIE ALTEN FLURNAMEN DES AMTES KÖRBECKE (Fortsetzung)

Hinweis

An erster Stelle steht jeweils die hochdeutsche Form des Katasters oder die heute übliche Form.

Unter a) ist die mundartliche Form verzeichnet. Fehlt eine Angabe unter a), so bedeutet das, daß der Name heute unbekannt ist.

Unter b) sind urkundliche Belege angegeben.

Unter d) ist das Quadrat angegeben, in dem die betr. Nummer auf der Gemeindekarte zu finden ist.

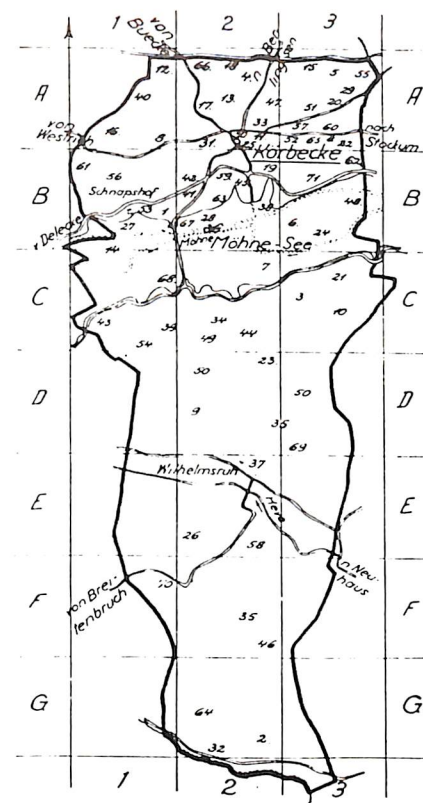
Unter e) erscheinen sachliche und geschichtliche Bemerkungen sowie Deutungsversuche und andere Angaben. Dabei sind zu unterscheiden, solche Deutungen, die im Volksmund (Vm) lebendig sind, von solchen, die von Herrn Vermessungsrat Schoppmann herrühren.

KÖRBECKE, 9 KM SÜDLICH SOEST

Mundartl.: Körpke. „Cörbeke“ 1369 (Selbertz U. B. 798). Vielleicht aus Kurtbekl „Kurzbach“ (Holthausen, Z. Heft 44 u. 45, S 229). Haufensiedlung.

1. Auf den acht Morgen, a) op'n acht Muorgen, d) B1 e) Grundstück gehört zum Schnappshofe.
2. In der Aubecke, a) In der Aubleke, d) G2 e) ein kleines Waldtal.

3. Auf der Bauer, a) op t'r Bluer, d) C3, e) Gemeindewald.
4. An der Berlingser Hecke, a) an der Bällinker Hlege, d) U2, e) liegt an der Grenze der Gemeinde Berlingsen.
5. Bischofshaar, a) w. v. d) U3.
6. Auf'm Blennert, a) o'pm Blännert, b) „auf'm Bläner“ 1829 Kat., jetzt Im Möhnese d) B3.



7. Auf'm Bruch, a) op'm Brauke, jetzt Im Möhnese d) C2.
8. Deiwesweg, a) Dalweswäg d) U 1/2/3, e) alter Verbindungsweg von Niederense über Gönne, Westrich, Drüggelke, Körbecke nach Stockum und Mülheim an der Möhne.
9. In der Elmecke, a) w. v. d) D2, e) ein kleines Waldtal.
10. In der Flsmcke, a) w. v. d) C3, e) ein Waldteil in der Körbecker Mark, benannt nach einem kleinen Bache, der Flsmcke „Flschbecke“.
11. Auf'm Gänsebruch, a) op'm Gäosebrauk d) A2.
12. Im Griesenbrink, a) Im Gruisenbrinke c) A d) A1.
13. Auf dem großen Feldde, a) op'm gräoten Felle d) A2.
14. Die große Herrenwiese, a) gräote Härenwiese, liegt jetzt Im Möhnese d) B/C1 e) war früher Im Besitze des Pfarr „herrn“ von Körbecke. Vm.
15. Auf Guris Haar, a) op' Guris Haar d) A 3 e) liegt auf der Haarhöhe und gehörte früher dem Landwirt Guris In Körbecke. Vm.

16. Im Haarbuk, a) im Haarbuk d) A1.
17. Auf den Haargärten, a) op'n Haargören d) A2 e) Gärten am Haarahange.
18. Am Haarweg, a) am Haarwäge d) A2 e) Haarweg – alter Höhenweg auf dem Kamm der Haar.
19. Hahnen Kamm, a) w. v. d) B2 e) nach dem Eigentümer benannt.
20. Am Hangäs, a) w. v. d) A3 e) hängendes Gelände.
21. Auf'm Haunert, a) op'm Haunert C3.
22. Am hohen Dorn, a) am höogen Dörn u. W. d) A3 e) früher viel Dorngebüsch. Vm.
23. Auf'm hohen Stoß, a) op'n höogen Stäote d) D2 e) Berg In der Körbecker Mark.
24. Holzgrevenkamp, a) Holtgrevenkamp jetzt Im Möhnese d) B3.
25. Im Jammertale, a) im Jammerdale u. G d) A2 e) der Name entstand bei einem großen Brande, dem neben vielen Häusern auch die Dorfkirche zum Opfer fiel. Der Pfarrer versuchte das Allerheiligste zu retten, wurde dabei von dem flüssig gewordenen Blei des Kirhdaches übergossen und brach schwer verbrannt auf dem Wege zum Pfarrhause, Im sog. „Jammertale“ tot zusammen. Vm.
26. Auf'm Judenkopp, a) op'n Judenkopp d) E2 e) eine Bergkuppe In der Körbecker Mark.
27. Auf'm Judental, a) op'm Juído'le, jetzt Im Möhnese d) B1.
28. Auf den Kämpen, a) op'n Kämpen d) B2.
29. Im kalten Hofe, a) Im kollen Huowe d) A3 e) der Sage nach stand hier früher ein Hof oder Schloß, dessen Mauerreste noch Im Boden stecken. Der Besitzer, ein Ritter, soll nach einem wüsten Leben bei einem Ritt in der Möhne oder In der Ruhr einen plötzlichen Tod gefunden haben. Vm.
30. Auf'm Kirchhofe, a) op'n Klärhuowe d) A2 e) alte Begräbnisstätte an der Dorfkirche.
31. Auf'm Kleekampe, a) op'm Kioikampe d) A2.
32. Die kleine Schmalenau, a) kloine Schmalno d) G2 e) Bach Im Arnsberger Walde.
33. Über der Kluse, a) buomde Kluse d) A2 e) hier, am Nordostausgange des Ortes steht noch jetzt das ehemalige Krankenhaus, früher „Kluse“ genannt. Vm.
34. Körbecker Hude, a) Küörpker Haue u. H. d) C2 e) alte Körbecker Gemeinhalt, auf der das Vieh geweidet wurde. Vm.
35. Körbecker Mark, a) Küörpker Mark d) D2/3 und F/G2 e) ehemals Allmendebesitz der Gemeinde Körbecke, um 1830 aufgeteilt. Vm.
36. Körbecker Mühle, a) Küörpker Muele d) B2 e) hier stand, bis zum Bau der Möhnetalesperre um 1912, eine alte Mühle.
37. Konradruh, d) E2 e) ein Waldschlößchen und Försterei des Herrn von Donner. Auch Wilhelmsruh genannt. Neue Bezeichnung.
38. Kramers Feld, a) w. v. , jetzt Im Möhnese d) B2 e) Grundstück gehörte früher der Familie Kramer In Körbecke. Vm.
39. Am Kützelbach, a) an d'r Küetelbleke d) C1.
40. Am Lappenberge, a) am Lappenblärge d) A1 e) nach dem Eigentümer Lappe genannt. Vm.

41. Auf der Lehmkuhle, a) op'dr Loimkiule d) B2 ehemalige Gemeindelehmgrube.
42. Auf der Lindenbrei, a) op t'r Linn'nbral d) B2.
43. Über Linnhoffs Kamp, a) buom Linnhuoffs Kamp d) C1 e) nach dem Eigentümer Linnhoff in Drüggelte benannt.
44. Im Mühlensiepen, a) im Mülensulp'm d) C2.
45. Nachrichters Wiese, a) Norichters Wiese d) B2 e) ein früherer Eigentümer hieß Ebel genannt Nachrichter. Vm.
46. Neuhauser Weg, a) Niggehluser Wiäg d) F2 Waldweg nach der kleinen Siedlung „Neuhaus“.
47. An Pastors Berg, a) an Pastöers Bjärg d) A2 e) hier lag früher das Pfarrland. Vm.
48. Im Pferdekamp, a) im Plärrekamp, jetzt im Möhnesee d) B3.
49. Im Rehslepen, a) im Rolsulp'm d) C2 e) ein kleines Waldtal.
50. Der Rennweg, a) Rennwäg d) D1 /2/3 e) ein Höhenweg auf dem Bergkamm zwischen Möhne – und Hevefluß.
51. Am Schickhofs Berge, a) am Schlckhuoffs Blärge d) A3 e) nach dem früherer Grundeigentümer benannt.
52. In den Schlaan, a) In'n Schlaan d) B3.
53. Schnappshof, a) Schnapp's Huoff d) B1 e) Einzelhof westlich vom Dorfe. Früherer Eigentümer hieß Schnapp. Vm.
54. Schnapps Holz, a) Schnapp's Holt d) C1 e) gehört zu Schnapp's Hofe. Nördlich die „Schnapp's Wiese“, jetzt im Möhnesee.
55. An Schnelders Holz, a) an Schnüiders Höltken u. H. d) A3 e) nach dem früheren Eigentümer benannt.
56. Auf'm Steckplatz, a) op'm Stläkplasse d) B1.
57. Auf'n Steinhäufen, a) op'n Stolnhäop'm c) A u. V. d) A3 e) ein steiniger Acker. Vm.
58. Im Steinsiepen, a) Im StoInsuip'm d) E2 e) ein kleines Waldtal.
59. Auf Stephan Schäfers Kamp, a) op' Steffen Schöpers Kamp d) B2 e) nach dem Eigentümer benannt. Grundstück heißt auch „Börnige“ wegen des Quellenreichtums. Vm.
60. Am Stockumer Wege, a) am Stockemer Wläge d) A3 e) Weg nach Stockum, auch „Diebesweg“ (Daiweswläg) genannt.
61. Am Stutenknapp, a) am Stlut'nknapp d) B1 e) ein steller Abhang.
62. In der Sümmecke, a) In d'r SImmecke d) B3 e) Bezeichnung eines kleinen Baches, der zur Möhne fließt. Sage vom SImmecketeufel siehe Lotse S. 116.
63. Im Tempel, a) w. v. c) V d) B2.
64. Im Teufelssiepen, a) im Duiwelssulp'm d) G2 e) ein kleines Waldtal.
65. An Tillmann's Kreuz, a) an Tillmanns Kruls d) A3 e) Kreuz am Stockumer Wege, vermutlich von der Familie Tillmann in Körbecke errichtet. Vm.
66. Am Tollpost, a) w.v. d) A2 e) hier kreuzt der alte Weg von Körbecke nach Soest eine alte Grenze. Die Stelle war früher durch Zollpfosten bezeichnet. Vm.
67. Auf der Walkemühle, a) op t'r Walkemüele, jetzt im Möhnesee d) B2 e) ehemals Walkemühle der Soester Tuchweber. Vm.
68. Auf'm Wellingen, a) op'm Wällingesen, jetzt im Möhnesee d) C1.
69. Im Wlesenslepen, a) Im Wlesensulp'n d) D3.
70. In der Worbke, a) In d'r Wuorbke d) F1 e) ein kleines Waldtal.
71. Am Zuckerberge, a) am Ssuckerblärge u.V. d) B3 e) Name angeblich nach den hier wachsenden süßen Gräsern gebildet. Vm.

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Otto Mantel	02924 / 7380
Zur Hude 9, 4773 Möhnesee-Günne	
Prof. Dr. Wilfried Stichmann	02924 / 7660
Engernweg 2, 4773 Möhnesee-Körbecke	
Franz Kuschel	02924 / 7981
Graf-von-Galen-Straße 1, 4773 Möhnesee-Körbecke	
Hans Wieschmann	02931 / 6335
Niedereimerstraße 67, 5760 Arnsberg-Niedereimer	

KASSENWART

Fritz Schwarzkopp	02924 / 422
Seeblick 1, 4773 Möhnesee-Körbecke	

SCHRIFTFÜHRER

Karl Bohlemann	02921 / 4690
Briloner Straße 8, 4770 Soest	

ERWEITETER VORSTAND

ARBEITSKREIS GESCHICHTE UND BRAUCHTUM

Wilhelm Krift	02924 / 5531
4773 Möhnesee-Günne	
Adolf Böhmer	02924 / 284
Am Linnenbrai 3, 4773 Möhnesee-Körbecke	

PLATTDEUTSCHER ARBEITSKREIS

Josef Balkenhol	02924 / 5190
Am Linnenbrai 7, 4773 Möhnesee-Körbecke	
Josef Schrage	02924 / 363
Bahnhofstraße 12, 4773 Möhnesee-Wamel	

JUGENDARBEIT

Christoph Gebauer	02925 / 2733
Luerwald 9, 4773 Möhnesee-Völlinghausen	

PRESSE/DOKUMENTATION

Heinz Wittkamp	02924 / 1040
Gotenweg 17, 4773 Möhnesee-Körbecke	

WANDERWART

Franz Mühlenberg	02924 / 345
Im grünen Winkel, 4773 Möhnesee-Körbecke	

KÜNSTLERKONTAKTE

Gabriele und Helmut Winkin	02924 / 7513
Gotenweg 6, 4773 Möhnesee-Körbecke	

Haben Sie schon . . .
Ihre Nachbarn, Bekannten und Verwandten auf den Heimatverein Möhnesee aufmerksam gemacht? Auch sie können Mitglied werden.
Laden Sie sie zur nächsten Veranstaltung ein.
Aufnahmescheine und Programmhefte sind bei jeder Veranstaltung erhältlich.

Schriftenreihe des Heimatvereins Möhnesee

BESTELLSCHEIN

Heimatverein Möhnesee e. V., Vertriebsdepot: 4773 Möhnesee-Günne, Zur Hude 9,
(Heinrich-Lübke-Haus)

Preis je Exemplar 3,00 DM, Konto: Sparkasse Möhnesee 552 844

Ich / wir bestelle(n) Exemplare Heft 1 Körbecker Pfarrkirche / Drüggelter Kapelle
..... Exemplare Heft 2 Der Möhnesee als Vogelparadies
..... Exemplare Heft 3 Heiligenhäuschen und Wegkreuze
..... Exemplare Heft 4 Die Möhnetalsperre
..... Exemplare Heft 5 Erzählungen vom Möhnesee
..... Exemplare Heft 6 Wilhelmsruh / St. Meinolf

Adresse:

Telefon. Unterschrift: